



# EKAS Medienmitteilung

Datum: 25.06.2010  
Sperrfrist: 25.06.2010, 12:00 Uhr

---

## Diplome für Sicherheitsingenieure

## Nützliche Ausbildung für unsere Wirtschaft

**Am 25. Juni 2010 können in Freiburg 40 neue Sicherheitsingenieure ihr Diplom entgegennehmen und schliessen damit den spezialisierten Lehrgang der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS erfolgreich ab.**

Im Jahr 2010 haben 30 Deutschschweizer und 10 Kandidaten aus der Westschweiz den Titel eines Sicherheitsingenieurs erlangt. Diese Ausbildung gemäss der bundesrätlichen Verordnung über die Eignung der Spezialisten der Arbeitssicherheit fördert die Integration von Sicherheitsaspekten auf allen Ebenen der Unternehmensführung, von der Strategie bis zur operativen Umsetzung am Arbeitsplatz. Dank des systemorientierten Ansatzes können die Sicherheitsingenieure jeden Betrieb seinen individuellen Verhältnissen entsprechend beraten. Dies ist eine grundlegende Voraussetzung, um die Anforderungen der EKAS-Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit zu erfüllen.

### **Parallelen zwischen Arbeitssicherheit und Weiterbildung**

In seiner Laudatio erläutert Jürg Zellweger, Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes, die Parallelen zwischen der Weiterbildung und der Arbeitssicherheit; in beiden Bereichen ist die positive Haltung der einzelnen Menschen der Grundstein zum Erfolg – sei es um in der Arbeitssicherheit eine gesunde Sicherheitskultur aufzubauen, oder um mit einer offenen Lernhaltung erfolgreich das Diplom des Sicherheitsingenieurs zu erlangen.

### **Unfälle verhüten, Leben retten**

Die Anzahl der schweren Berufsunfälle in der Schweiz ist noch immer hoch. Der EKAS-Lehrgang für Sicherheitsingenieure vermittelt seinen Absolventen das nötige Wissen, um in den Betrieben aktiv etwas Konkretes gegen diese Tatsache zu tun. Für die EKAS ist dieser Lehrgang ebenfalls ein Beitrag zur aktiven Umsetzung der EKAS-Vision «250 Leben», welche durch präventive Massnahmen, schwere Berufsunfälle verhindern und dadurch Leben retten will. Die EKAS setzt die Vision für die kantonalen und eidgenössischen Vollzugsbehörden des Arbeitsgesetzes unter dem Label «SAFE AT WORK» um (weitere Informationen unter: [www.safeatwork.ch](http://www.safeatwork.ch)).

Arbeitssicherheit bedeutet, dass Arbeitnehmende an ihrem Arbeitsplatz vor Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit geschützt sind. Das hat einerseits menschliche Gründe, denn Berufsunfälle verursachen Schmerzen und Leid bei den betroffenen Arbeitnehmenden und ihren Angehörigen. Andererseits gibt es auch wirtschaftliche Gründe: Unfälle und arbeitsassoziierte Gesundheitsprobleme kosten sowohl die Unternehmen als auch die Gesellschaft viel Geld.

Bilder der Diplomübergabe stehen am Freitag, 25.6.2010 ab 17.00 Uhr unter [www.cramatte.com/Ingenieur2010](http://www.cramatte.com/Ingenieur2010) zur Verfügung.

#### **Auskünfte an Medienschaffende erteilt:**

Dr. Serge Pürro, Geschäftsführer EKAS,  
Telefon: 041 419 51 59  
E-Mail: [serge.puerro@ekas.ch](mailto:serge.puerro@ekas.ch)

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS  
Fluhmattstrasse 1, Postfach, 6002 Luzern

#### **Infobox**

##### **Aufgaben der EKAS**

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS fungiert im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Drehscheibe: Sie sorgt für die einheitliche Anwendung der Sicherheitsvorschriften in den Betrieben, die koordinierte Verteilung finanzieller Mittel und für eine partnerschaftliche, effiziente Zusammenarbeit von kantonalen Arbeitsinspektoraten, SECO, Suva und Fachorganisationen. Den Vorsitz über die 11-köpfige Kommission, in der auch die Delegierten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen mitwirken, hat die Suva. Mehr Informationen unter [www.ekas.ch](http://www.ekas.ch).

SAFE AT WORK ist ein Präventionslabel der EKAS, des SECO und der Kantone für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz.

